

Ausgabe 02/2013

- Neuer Chefarzt der Frauenklinik
- Hilfe in der Not
- Kurz und Knapp
- Erfindergeist
- Klavierabend mit Prof. Hans-Dieter Bauer
- 2012 mehr Babys am Klinikum
- Kurioses
- Aus der Redaktion
- Termine/Veranstaltungen



## ■ Dr. Hamid Huschmand Nia neuer Chefarzt der Frauenklinik am Klinikum Bayreuth

*Seit 15. Januar ist Dr. Hamid Huschmand Nia Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – und damit auch Leiter des zertifizierten Brustzentrums sowie, gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Rupprecht, Leiter des Perinatalzentrums Level I. Der Gynäkologe wechselte vom Klinikum Saarbrücken, wo er bereits Chefarzt war, nach Bayreuth.*

Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, betonte schon vor dem Antritt des neuen Chefgynäkologen: „Dr. Huschmand Nia bringt nahezu alle Voraussetzungen mit, die wir uns von einem Chefarzt gewünscht haben. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.“

Dr. Huschmand Nia war Chefarzt der Klinik für Gynäkologie in Pirmasens und Saarbrücken, dort außerdem Leiter eines zertifizierten Brustzentrums und Leiter eines Perinatalzentrums Level I. Er ist im Operationssaal ebenso daheim wie in der klinischen Forschung. Und dennoch sagt Dr. Huschmand Nia: Jeder Neubeginn sei eine Herausforderung. Und die in Bayreuth reize ihn besonders.

Schon vor zwei Jahren ist dem neuen Chefarzt die Klinikum Bayreuth GmbH aufgefallen. Als Prof. Dr. Agustinus Tulusan, der frühere Chefarzt am Klinikum Bayreuth mit exzellentem internationalem Ruf, der Einladung zu einem Vortrag nach Kaiserslautern gefolgt war, hatte er am Ende das Haus kurz vorgestellt. „Schon damals dachte ich: Was für eine schöne Klinik“, sagt Dr. Huschmand Nia. Allerdings hatte er damals gerade seinen Vertrag am Klinikum Saarbrücken, ebenfalls einem Maximalversorger, unterschrieben. Jetzt stand ihm ein Wechsel frei – und diese Chance ergriff er. Damit erfüllt er sich einen beruflichen Wunsch. „Als Chefarzt ist man nur erfolgreich, wenn man auf ein kompetentes und interdisziplinäres Team zurückgreifen kann“, sagt er. Die Bayreuther Klinik verfügt über ein zertifiziertes Brustzentrum mit exzellentem Ruf, ein zertifiziertes Perinatalzentrum und alle wichtigen Fachabteilungen von der Strahlentherapie bis zur Pathologie unter einem Dach. Er selbst möchte kompetente Fachärzte auch in seinem Bereich umfassend ausbilden.

Darüber hinaus strebt Dr. Huschmand Nia eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten an: „Als Klinikarzt sehe ich mich als Dienst-



*Neben dem Chefarzt hat sich auch das Führungsteam der Klinik verändert. Neu in der Bayreuther Frauenklinik ist Dr. Liane Logé, die Dr. Huschmand Nia als Leitende Oberärztin im Bereich Gynäkologie und Brustzentrum vertreten wird. Im Bereich der Geburtshilfe bleibt der Leitende Oberarzt Dr. Michael Müller die rechte Hand des Chefarztes. (Bild: Bayreuther Sonntag)*

leister für die niedergelassenen Kollegen.“ Schon vor seinem ersten Arbeitstag im Klinikum hat er einige niedergelassene Gynäkologen besucht.

### Die Patientin steht im Mittelpunkt

Dr. Huschmand Nia will stets nah am Patienten sein. Sein Motto verbindet ihn mit seinem Vorgänger Tulusan: „Im Mittelpunkt unserer Bemühungen muss immer die Patientin als Mensch stehen.“ Der persönliche Kontakt und Einfühlungsvermögen seien für eine gelungene Therapie unerlässlich. „Als Chefarzt braucht man eine Menge Qualifikationen, die man nicht nur im OP erwirbt.“

Um den Menschen geht es ihm auch bei seiner Forschung, die sich zum Großteil um eine Therapieoptimierung dreht.

„Medizintechnik ist mein Hobby“, sagt der Chefarzt. Einige Geräte und Verfahren hat er bereits entwickelt, unter anderem zur besseren Über-

wachung des Kindes während der Geburt oder zur Markierung nicht tastbarer Tumore in der Brust. In Bayreuth will er seine Forschung fortsetzen. Konkret soll es in einer neuen Studie um eine Methode gehen, die nicht tastbare Tumore der Brust mithilfe von hoch auflösender Sonografie ohne Drahtmarkierung entfernen lässt.

Dr. Huschmand Nia hat die Ärmel bereits hochgekrempt. Er weiß, dass es viel Arbeit sein wird, seine Vorstellungen umzusetzen, aber Arbeit scheut er nicht: „Schwierige medizinische Fälle kennen kein Wochenende“, sagt er. Aber mit Organisationstalent und Disziplin komme man mit einem 24-Stunden-Tag gut zurecht. Vor allem dann, wenn man von der Familie bestens unterstützt werde. „Meine Frau kommt selbst aus der Wissenschaft. Wir haben uns in einem Grundlagenforschungslabor kennengelernt. Sie weiß, wie wichtig es für mich ist, beruflich glücklich zu sein und unterstützt mich nach Kräften“, so der Vater zweier Kinder. Seine 20-jährige Tochter studiere bereits, aber da sein Sohn (17) im kommenden Jahr Abitur machen wird, werde seine Frau ihm erst in einem Jahr nach Bayreuth folgen. „Wir freuen uns aber sehr auf die Stadt und das Leben hier“, betont der Mediziner. (sp/cf)

#### ZUR PERSON



*Dr. Hamid Huschmand Nia ist am 28. Februar 1957 geboren, studiert und mit „magna cum laude“ promoviert hat er am Institut für Molekular-Biologie und Tumorforschung der Philipps-Universität in Marburg, wo er später auch Oberarzt wurde. Während seiner Zeit in Göttingen war er Oberarzt und Leiter des zytologischen Labors und zuletzt Chefarzt der Frauenklinik in Saarbrücken. Dr. Huschmand Nia hat mit den Schwerpunkten Gynäkologische Onkologie, spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin alle für einen Maximalversorger relevanten Zusatzqualifikationen und ist darüber hinaus von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannter Senior Brustoperateur. Dr. Huschmand Nia besitzt die volle Weiterbildungsbefugnis zum Facharzt für Gynäkologie und im Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie.*



#### Hilfe in der Not



*Krisenintervention heißt es im Fachjargon – „Frau Fell“ heißt es in der Notaufnahme des Klinikums.*

Ein kurzer Anruf genügt und Angelika Fell macht sich auf den Weg in die Notaufnahme des Klinikums. In der Regel erfährt sie erst

vor Ort, welche Situation vorliegt. Häufig wird ein Patient reanimiert, so dass sie nur knappe Informationen erhält. Sie trifft dann auf Eltern, deren Kind schwer verunfallt ist, oder auf eine Ehefrau, deren Mann einen schweren Herzinfarkt erlitten hat, manchmal auf Kinder verletzter Eltern – auf Menschen also, deren Liebsten einen schweren gesundheitlichen Schaden erfahren haben. So unterschiedlich, wie die Menschen sind, so unterschiedlich sind auch die plötzlichen Lebenskrisen. Eines, so weiß Fell zu berichten, ist aber bei vielen Menschen in der Krise gleich: „Es hilft den Betroffenen, über ihre Empfindungen und Erlebnisse zu sprechen oder auch Emotionen herauszulassen. Sie sind froh, dass einfach ein Mensch an ihrer Seite steht und in der schweren Situation dabei bleibt“. Genau dafür nimmt sich Angelika Fell Zeit. Diese Zeit ist auch wertvoll für die Mitarbeiter der Notaufnahme, die sich dann voll und ganz auf die Versorgung der Patienten konzentrieren können. Außerdem unterstützt Angelika Fell die Kommunikation zwischen den Angehörigen, Patienten und Ärzten: „Manch-

mal haben die Angehörigen die Informationen der Ärzte nicht richtig aufnehmen können oder verstanden. Dann bitte ich einfach den Arzt, sich nochmals Zeit zu nehmen“.

Seit Anfang des Jahres ist Fell für die Krisenintervention in der Notaufnahme des Klinikums zuständig. Bereits während ihrer zehnjährigen Tätigkeit als Koordinatorin im Hospizverein unterstützte sie das Klinikum in der Krisenintervention ehrenamtlich. Angelika Fell bringt für ihre verantwortungsvolle Aufgabe eine Fachausbildung in Palliative Care für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche mit und verfügt über umfassende Kenntnisse in der Trauer- und Sterbebegleitung für Erwachsene und Kinder, Krisenbewältigung, Suizidprävention und Kommunikation.

Von Krisensituationen der Patienten und ihren Angehörigen sind immer auch die Mitarbeiter in der Notaufnahme emotional betroffen. Beim Eintreffen eines Notfalls laufen alle lebensrettenden Maßnahmen höchst konzentriert und professionell ab. Erst später können die Ärzte und Pflegekräfte ihre eigene Betroffenheit verarbeiten. Auch dafür bietet Angelika Fell Hilfe an. Vor allem Gespräche helfen den Mitarbeitern, mit dem Erlebten fertig zu werden.

Natürlich braucht auch der Helfer in der Krise ein Ventil, um das erfahrene Leid und die Trauer zu bewältigen. Angelika Fell findet für sich selbst dabei viel Unterstützung bei ihrer Familie und bei den Mitarbeitern der Klinikum Bayreuth GmbH.

In schweren Krisensituationen ist Angelika Fell auch in anderen Bereichen des Klinikums tätig. Neben ihr leisten der Kriseninterventionsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes und die Notfallseelsorge diesen wertvollen Dienst in einer Krise. (cf)

## Kurz & Knapp

### ■ Klinikum Bayreuth GmbH fördert junge Mediziner

Die Klinikum Bayreuth GmbH unterstützte 2012 Ärztinnen und Ärzte, die sich im Klinikum oder in der Klinik Hohe Warte zum Facharzt weiterbildeten, mit einem persönlichen Zuschuss für Fortbildungen oder Fachliteratur in einer Höhe von maximal 500 Euro. Das Direktorium hat jetzt festgelegt, dass auch in diesem Jahr die fachlichen Qualifizierungen junger Mediziner in der Klinikum Bayreuth GmbH im gleichen Maße gefördert werden sollen. Bei derzeit rund 160 Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung stellt die Klinikum Bayreuth GmbH dafür finanzielle Mittel in Höhe von 77.500 Euro bereit.

Die Klinikum Bayreuth GmbH als Krankenhaus der Maximalversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bietet als eines der wenigen Krankenhäuser in der Region die Rahmenbedingungen für eine umfassende Weiterbildung für Ärzte. Ohne dieses Engagement großer Krankenhäuser und Universitätskliniken könnte die Facharztausbildung in Deutschland nicht mehr sichergestellt werden. In allen Kliniken der Klinikum Bayreuth GmbH verfügen die Chefärzte (z. T. auch leitende Oberärzte) über umfassende Befugnisse zur Facharztausbildung in ihrem Fachbereich. Zusätzlich können junge Ärzte zahlreiche Zusatzqualifikationen erwerben. (cf)

### ■ Klinikum Awaaf



Für ein buntes närrisches Treiben im Krankenhaus sorgten die Faschingsgesellschaften „Schwarz Weiß Bayreuth“ und die „Bayreuther Mohrenwäscher“. Büttendredner, Prinzengarde, Funkenmariechen und Co. unterhielten die rund 100 Besucher in der Eingangshalle des Klinikums aufs Beste. (cf)



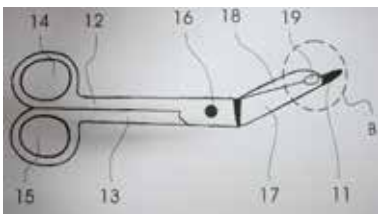
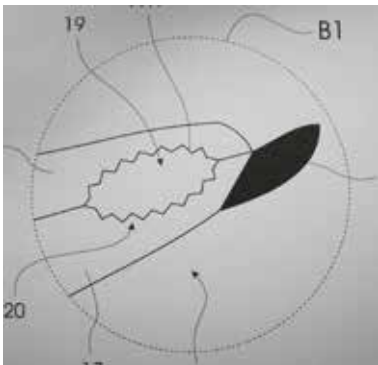
## Erfindergeist



*Ferdinand Rammensee, Fachkrankenschwester auf der Intensivstation 28 im Klinikum Bayreuth, hat für ein fast täglich auftretendes Problem im Arbeitsalltag eine geniale Lösung gefunden.*

Im Krankenhaus erhalten fast alle Patienten Infusionen. Die Infusionsverbindungen müssen täglich mehrfach geschlossen und gelöst werden. Und da liegt häufig das Problem. Manche Verbindungen lassen sich so schwer lösen, dass sich die Pflegekraft einer Klemme oder einer kleinen Zange bedienen muss. Da nun die Krankenschwester oder der Krankenpfleger nicht immer einen ganzen Werkzeugkoffer in der Kitteltasche mitführt, hat Ferdinand Rammensee eine Schere mit einer Zange kombiniert. An der Spitze der Schere befindet sich die Zange, wodurch eine sehr gute Hebefunktion und ein einfaches Handling gewährleistet werden. Diese Kombination hat den Vorteil, dass das medizinische Personal in Zukunft mit nur einem Instrument Verbände schneiden und Infusionsverbindungen lösen kann. (cf)

*Häufig lassen sich Infusionsverbindungen schlecht lösen. Ferdinand Rammensee hat dafür eine einfache Lösung gefunden, damit die Fummelei mit der Klemme, wie hier im Bild, ein Ende hat.*



**Mehr Infos unter:**  
[www.patent-net.de/go/1262](http://www.patent-net.de/go/1262)

## Vom internationalen Parkett ins Klinikum Bayreuth

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur im Klinikum“ konnten die Besucher ein erstklassisches Klavierkonzert in die Kapelle des Klinikums Bayreuth erleben.

Zu Gast war mit Prof. Hans-Dieter Bauer ein Klaviervirtuose, der sich in rund 70 Jahren auf der Bühne einen internationalen Ruf aufgebaut hat und heute von seinem Ruhestand weiter entfernt ist, als je zuvor. Mit seinem Konzert im Klinikum bedankte sich Bauer für seine erst kürzlich erfolgte Behandlung im Haus. Dr. Herbert Feistel, Chefarzt im Klinikum und Mitinitiator von „Kultur im Klinikum“, betonte in seiner Begrüßung, dass ein solch besonderer Dank den Mitarbeitern gut tut.

**Kultur im Klinikum:**  
Klavierabend mit  
Prof. Hans-Dieter Bauer



Obwohl Bauer zahlreiche Platten-, CD- und Fernsehaufnahmen gemacht hat, gehört der Pianist mit absolutem Gehör vor allem auf die Bühne: Gerade erst aus China und Südamerika zurück, wird er im Mai dieses Jahres in der legendären Carnegie Hall in New York spielen – ein persönliches Debüt.

Bauer, der nicht nur Pianist ist, sondern darüber hinaus auch emeritierter Professor für Klavier an der Hochschule für Musik in Nürnberg, Ehrendoktor der Universität in Bologna und Träger des Bundesverdienstkreuzes für seine Verdienste als Musikalischer Botschafter Deutschlands, gab seinen Zuhörern im Klinikum einen kleinen Einblick in die Welt der Musikliteratur, die „so groß ist, dass drei Leben nicht ausreichen würden“. (xp/cf)

## 2012 mehr Babys am Klinikum

*Das Perinatalzentrum der Klinikum Bayreuth GmbH konnte 2012 1.133 Geburten verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr haben damit 51 Frauen mehr im Klinikum entbunden. Insgesamt erblickten 1.165 Babys in den Kreißsälen des Klinikums das Licht der Welt. Unter den Babys 2012 waren 30 Zwillingspärchen und sogar einmal Drillinge. Bei der Geschlechterverteilung lagen die Jungen mit 602 vor den Mädchen mit 563.*



Die Geburtshilfe des Perinatalzentrums der Klinikum Bayreuth GmbH, unter der Leitung von Dr. Hamid Huschmand-Nia und Professor Dr. Thomas Rupprecht, ist spezialisiert auf die Betreuung von Risikoschwangerschaften sowie von Neu- und Frühgeborenen. Die hohe Versorgungsqualität des Perinatalzentrums wird durch die enge Vernetzung aller Fachdisziplinen, die an einer Geburt beteiligt sind, erreicht. Für die werdenden Eltern garantiert diese Struktur die größtmögliche Erfahrung und Sicherheit in der medizinischen Versorgung von Mutter und Kind. Bereits seit 2007 verfügt das Perinatalzentrum der höchsten Stufe (Level 1) über ein Qualitätssiegel, welches bei regelmäßigen Kontrollen durch unabhängige Fachexperten immer wieder bestätigt wurde.

Über die medizinische Versorgung im Krankenhaus hinaus hat das Team der Geburtshilfe ein umfassendes Informations- und Kursangebot für werdende Eltern und junge Familien zusammengestellt. Regelmäßig werden Kreißsaal-Informationsabende, Geburtsvorbereitungskurse, Säuglingspflegekurse, Stillvorbereitungen, Babymassagekurse und Rückbildungskurse angeboten. Alle Kurse werden von erfahrenen Hebammen, Säuglingsschwestern bzw. Stillberaterinnen geleitet. (cf)

**Mehr Informationen sind auf der Internetseite der Klinikum Bayreuth GmbH zu finden:** [www.klinikum-bayreuth.de](http://www.klinikum-bayreuth.de)

## Termine / Veranstaltungen

Mittwoch, 20. Februar / 18 Uhr

### Medizinischer Vortrag:

„Doktor, was kann ich sonst noch tun?“  
Über den Nutzen zusätzlicher Behandlungsverfahren bei Krebspatienten  
Dr. Claudia Pfeiffer, Oberärztin der Klinik für Onkologie und Hämatologie  
Klinikum Bayreuth, Preuschwitzer Straße 101, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Ab Donnerstag, 28. Februar

### „Dem Leben entgegenlaufen“ – Krebstherapieprogramm während und nach der Behandlung mit Sport, Bewegung und Meditation

An Krebs Erkrankte thematisieren an acht Terminen unterschiedlichste Inhalte und verbinden diese mit einer Lauf-/Wandereinheit.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Psychoonkologischen Dienst am Klinikum Bayreuth unter Tel. 0921-400 38 30 oder bei der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Bayreuth unter Tel. 0921-150 30 44.

Mittwoch, 20. März / 18 Uhr

### Medizinischer Vortrag:

#### Blasenschwäche – Was wirklich hilft!

Dr. Ingolf Reinhardt, Oberarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie  
Klinikum Bayreuth, Preuschwitzer Straße 101, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Samstag, 23. März / 18 Uhr

### Frühlingsfest der Sportgruppe der Klinikum Bayreuth GmbH

„The Rockin Dinos“ spielen aus den 60-,70-, und 80ern Rock, Pop und Blues  
ASV-Halle in Nemmersdorf, Dorfstr. 1, 95497 Goldkronach

Anmeldungen und Infos bei Herrmann Löhmer, Leiter Sportgruppe, unter der Telefonnummer: intern 2116 oder 09208-57880

### 3 Tage Ski- und Wandervergnügen

In diesem Jahr veranstaltet die Sportgruppe der Klinikum Bayreuth GmbH wieder eine dreitägige Ski- und Wanderreise vom 5. bis 7. April ins Stubaital (Österreich). Anmeldungen nimmt Herrmann Löhmer, Leiter Sportgruppe, unter der Telefonnummer: intern 2116 oder per E-Mail: hermann.loehmer@gmx.de entgegen. Mehr Informationen sind im Intranet zu finden.

## Aus der Redaktion



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser des Klinikblättdlas,

wir hatten Sie in unserer letzten Ausgabe aufgerufen, uns Ihre schönsten Wintereindrücke rund um das Klinikum und die Klinik Hohe Warte zu zusenden. Tolle Bilder haben uns erreicht, die wir gern mit Ihnen teilen möchten. Vielen Dank an die Fotografen!



## Kurioses

Im Klinikum wurden diese Beschilderungen entdeckt!



... also wenn Sie mal eine Geschäftsführung benötigen, hier wäre eine auf Lager ...



... und dort wäre sie dann wieder abzustellen.

## Impressum

### Herausgeber

Klinikum  
Bayreuth GmbH  
Roland Ranftl  
Preuschwitzer Str. 101  
95445 Bayreuth

### Redaktion

Ilse Wittal (iw)  
Claudia Maisel (cm)  
Gerhard Seiß (gs)  
Hildegund Hübner (hh)  
Antje Reimann (ar)  
Christiane Fräbel (cf)  
Jürgen Eberlin (je)  
Xenia Pusch (xp)  
Johannes Diener (jd)

### E-Mail

redaktion@klinikum-  
bayreuth.de

Gestaltung,  
Layout & Druck:  
GMK Werbeagentur  
www.gmk.de

### Fotos

Klinikum  
Bayreuth GmbH

Auflage  
2.000

### Redaktionsschluss

14. Februar 2013

Mehr Infos unter: [www.klinikum-bayreuth.de](http://www.klinikum-bayreuth.de)